Die Online-Stellung der BiblioCon-Vorträge

Ein Blick hinter die Kulissen des BIB-OPUS-Servers, welcher komplett im Ehrenamt von BIB-Mitgliedern betreut wird.

Petra Kunze

06. May 2026

Kommentare (0)

Artikel teilen:

Die BiblioCon ist jedes Jahr die zentrale Fortbildung im deutschen Bibliothekswesen. Spartenübergreifend stehen jährlich um die 500 Vorträge zu aktuellen Themen auf dem Programm. An den vier Veranstaltungstagen werden die über 4 000 Teilnehmer/-innen mit Fakten und Informationen förmlich »geflutet«.

Um diese für die eigene Arbeit nachnutzen beziehungsweise mit dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen teilen zu können, werden im Sinne des Open Access die von den Referentinnen

und Referenten freigegebenen Konferenzbeiträge auf dem BIB-OPUS-Repositorium online gestellt.

Der BIB-OPUS-Server

Seit 2005 betreibt der Berufsverband Information Bibliothek (BIB) ein Open-Access-Repositorium[1] auf Basis der Open Source-Software OPUS 4. Gehostet wird dieser vom Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)[2]. OPUS 4 orientiert sich an den Standards der DINI-AG Elektronisches Publizieren[3].

Mittlerweile sind über 4 000 Konferenzbeiträge und 130 Poster im Volltext frei zugänglich. Die Autorinnen und Autoren werden in OPUS mit persistenten Identifikatoren wie GND-ID[4] und seit einigen Jahren mit der ORCID[5] angereichert. Dies ermöglicht, dass Personen eindeutig und nachhaltig referenzierbar sind.

Um eine dauerhafte Zitierbarkeit der gesamten Veröffentlichungen zu gewährleisten, werden URNs (Uniform Resource Name) vergeben, die bei der Deutschen Nationalbibliothek über einen Resolver für Netzpublikationen zur Verfügung gestellt werden. Mit der Vergabe der URNs wird die Authentizität der Dokumente sichergestellt. Daher dürfen diese dann nicht mehr auf dem OPUS-Server verändert werden.

Die BIB-OPUS-Redaktion

Ein Schwerpunkt der Arbeit der BIB-Webredaktion ist die Betreuung des OPUS-Servers, welche komplett im Ehrenamt von den Mitgliedern geleistet wird.

Zu dem »umtriebigen« Team gehören Andrea Kiefer (Halle), Jürgen Plieninger (Stuttgart), Alexander Horn (Bayreuth) und Petra Kunze (Jena). Das Aufgabenspektrum in diesem Bereich erstreckt sich von der Online-Stellung von Konferenz-, Tagungs- und Fachbeiträgen des deutschsprachigen Raums bis hin zur Pflege und Weiterentwicklung des Repositoriums.

Die BIB-OPUS-Redaktion vor Ort (von links): Andrea Kiefer, Alexander Horn und Petra Kunze. Foto: privat

Vorbereitungen zur BiblioCon

Die Datenmigration

Wie jedes Jahr erfolgt im Voraus der Konferenz der Call for Papers. Zu verschiedenen Themenkreisen können potenzielle Referentinnen und Referenten Vorschläge für Vorträge, Hands-on Labs und Podiumsdiskussionen aus den Bereichen Wissenschaftlicher und Öffentlicher Bibliotheken, Informationseinrichtungen und einschlägiger Verbände einreichen.

Über die Zusammenstellung des Vortragsprogrammes entscheidet die Programmkommission, bestehend aus Mitgliedern des BIB und VDB (Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare).

Nachdem die Referentinnen und Referenten über die Annahme ihres Vortrages informiert wurden, wird das Programm auf der Webseite der BiblioCon online gestellt. Gleichzeitig erhält die OPUS-Redaktion einen Datenabzug des Programmes inklusive der Abstracts der einzelnen Vorträge. Dieser wird von der Webredaktion mit den feststehenden Themengebieten des BIB-Servers angereichert und mittels eines Scriptes in ein OPUS-lesbares XML-Dokument gewandelt.

In Zusammenarbeit mit dem KOBV kann der Datenimport dadurch automatisiert über die SWORD-Schnittstelle in die BIB-OPUS-Instanz erfolgen. Somit sind von jedem Kongress alle Programmteile inklusive der jeweiligen Abstracts nachgewiesen.

Rechte und Pflichten der Referentinnen und Referenten

Mit der Annahme des Vortrages durch die Programmkommission erhalten alle Referentinnen und Referenten durch die Organisatorinnen und Organisatoren des Kongresses weitere Informationen zu den Abläufen per Mail.

Da die Vorträge von den Referentinnen und Referenten nicht persönlich in OPUS eingestellt werden, müssen die Referenten jeweils eine separate Einverständniserklärung zur Onlinestellung der Vortragsfolien ausfüllen. Vor einigen Jahren wurde der »Zettelwirtschaft« mit den teilweise schwer lesbaren Einträgen ein Ende gesetzt und die Publikationsgenehmigung in ein TYPO3-Online-Formular (siehe Abbildung 1) in deutsch- und englischsprachiger Fassung überführt.

In diesen Formularen werden vor jeder BiblioCon die Themenkreise und Veranstaltungsräume entsprechend angepasst. Ebenso fließen die Praxiserfahrungen der vorherigen Kongresse ein, um das Verfahren stetig zu verbessern. Die Einverständniserklärung kann online (zeit- und ortsunabhängig) ausgefüllt werden.

Bei der Abgabe der Dokumente beziehungsweise Präsentationen auf der BiblioCon ist für die Referentinnen und Referenten einiges zu beachten: Diese dürfen keine technische Sperrung, wie beispielsweise einen Passwortschutz, enthalten.

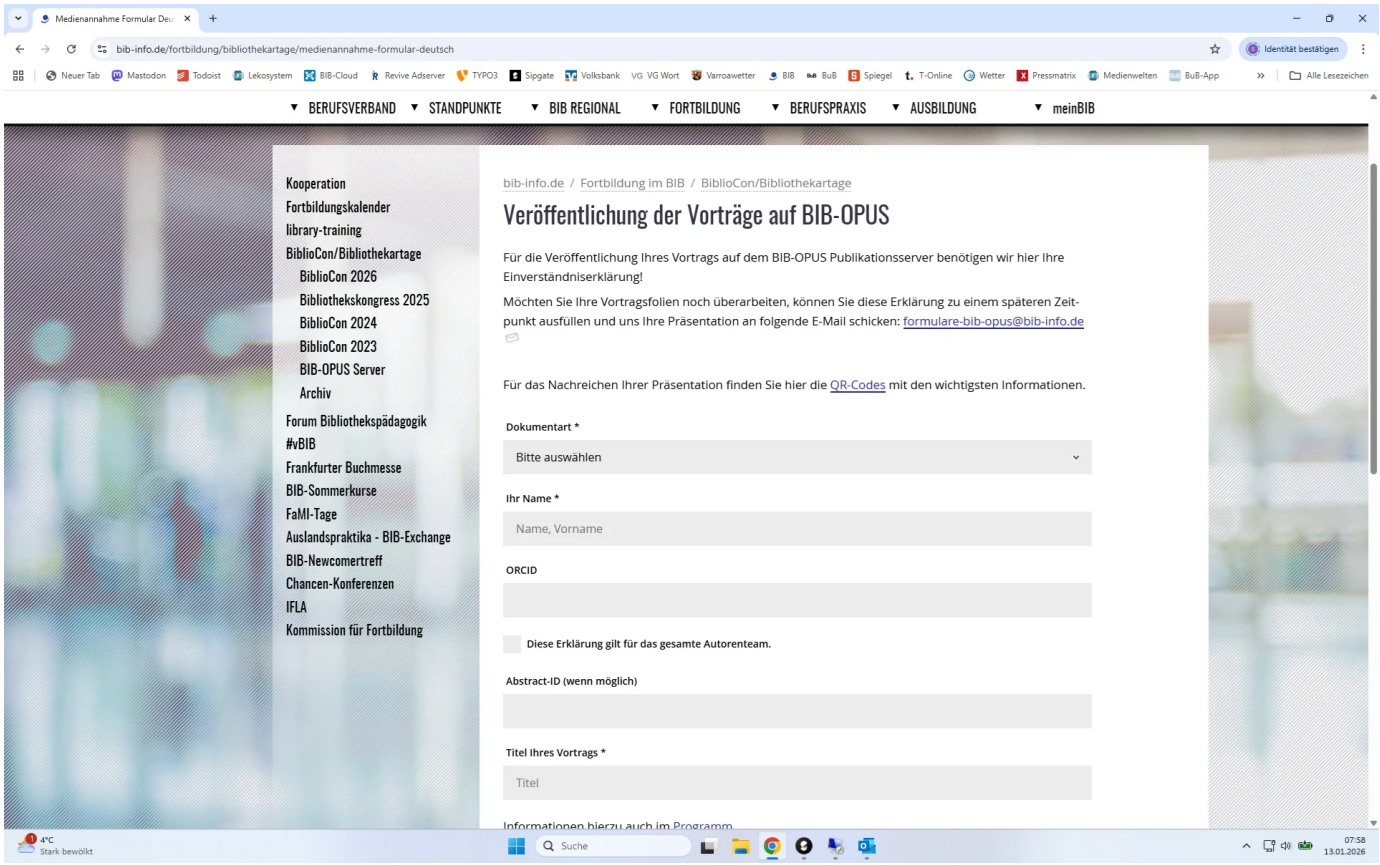
Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass die Autorinnen und Autoren bei ihren Präsentationen alle urheber- und lizenzrechtlichen Fragen beachtet haben, besonders bei verwendeten

Abbildungen und Schrifttypen.

In dem Online-Formular legen die Referentinnen und Referenten selbst fest, wie ihre digitalen Publikationen nachgenutzt werden können. Im Zeitalter von Open Access und Open Science wird auf die Verwendung der CC-Lizenzen verwiesen[6].

Die Vortragsfolien können nur im PDF/A-Format online gestellt werden. PDF/A ist ein ISO-Standard (ISO 19005-1 beziehungsweise 19005-2), der die digitale Langzeitarchivierung der Dokumente sicherstellt. Es wird damit gewährleistet, dass Dokumente auch in späteren Jahren unverändert darstellbar und (maschinen-)lesbar bleiben.

Empfohlen wird aktuell die Komformitätsstufe PDF/A-2a, möglich sind aber auch PDF/A-2b, PDF/A-2u, PDF/A-1b oder PDF/A-1a. Stufe »a« sollte bevorzugt werden, da diese über die Extrahierbarkeit und Strukturierbarkeit des Textes die Barrierefreiheit bestmöglich gewährleistet. Eine zusätzliche Abgabe in diesem Format ist daher – auch bei einer genutzten PowerPoint – sehr wünschenswert.



Formular zur Einverständniserklärung – zu finden unter: https://www.bib-info.de/fortbildung/bibliothekartage/medienannahme-formular-deutsch

Während der BiblioCon

Die Abgabe der Präsentationen erfolgt direkt bei den Technikerinnen und Technikern der Kongressorganisation in der Medienannahme im Congress Center. Dort ist auch die BIB-OPUS-

Redaktion alle Tage vor Ort anzutreffen und steht für Fragen zur Verfügung.

Die BIB-Redaktion erhält durch die Medienannahme mehrmals täglich Abzüge der Einreichungen. Sobald Einverständniserklärung und Vortragsfolien vorliegen, werden diese in OPUS online gestellt. Dazu werden die vorliegenden Informationen mit den vorab importierten Daten abgeglichen. Oft verändern sich in der Zeit zwischen Programmfestlegung und BiblioCon noch Referentinnen und Referenten oder Titel der Vorträge.

Die Personennamen werden mit GND-IDs beziehungsweise ORCID angereichert, die im Formular eingetragenen Schlagwörter in Deutsch und Englisch sowie englische Titel nachgetragen. Mit der Freischaltung des Datensatzes wird automatisiert die URN vergeben.

Nach der BiblioCon

Die Online-Stellung der Vorträge läuft auch nach der BiblioCon für längere Zeit auf Hochtouren, da sich die Autorinnen und Autoren oft vorbehalten, die Vortragsfolien vor der Veröffentlichung nochmals zu prüfen und dann erst die Freigaben erteilen.

Die Freischaltquoten der Volltexte bewegen sich jährlich zwischen 50 bis 60 Prozent. Viele Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende haben wegen der immer höheren Reisekosten leider nicht die Möglichkeit, an der BiblioCon teilzunehmen – ein Grund mehr, die Präsentationen über den BIB-OPUS-Server für die Fachwelt online zu publizieren.

Liegt Ihnen ein noch relevanter Vortrag einer vergangenen Konferenz vor, können Sie ihn gern mit Angabe der gewünschten Publikationsrechte und Schlagwörter senden – wir tragen es gern nach.

Für Fragen steht die BIB-OPUS-Redaktion stets zur Verfügung: opus@bib-info.de

---

Quellenangaben

[1] Link: https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info (letzter Zugriff: 12.01.2026)

[2] KOBV - Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg – Link: https://www.kobv.de/services/hosting/opus/ (letzter Zugriff:12.01.2026)

[3] Deutsche Initiative für Netzwerkinformationen e. V. (DINI): Elektronisches Publizieren – Link: https://dini.de/e-pub (letzter Zugriff: 12.01.2026)

[4] Informationen zum Einsatz der Gemeinsamen Normdatei (GND) unter: https://www.dnb.de/DE/Professionell/Standardisierung/GND/gnd_node.html (letzter Zugriff: 12.01.2026)

[5] Informationen zum Einsatz der ORCID unter: https://www.orcid-de.org/home (letzter Zugriff: 12.01.2026)

[6] Weitere Informationen zu CC-Lizenzen: https://de.creativecommons.net/was-ist-cc/ (letzter Zugriff: 12.01.2026)

Die Autorin

Petra Kunze ist Mitglied der BIB-Webredaktion und Vorsitzende der BIB-Landesgruppe Thüringen. Beruflich ist sie an der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena aktiv, in der Abteilung Medienerwerbung und -erschließung als Stellvertretende Leitung Erschließung.

Verwandte Nachrichten

- 05.09.2023 Call for Papers für die 112. BiblioCon in Hamburg
- 26.04.2023 Beweglicher und relevanter werden!
- 19.01.2023 Bibliothekartag wird zu »BiblioCON«
- 23.11.2014 Open Access-Strategie Schleswig-Holstein eingeleitet
- 22.11.2013 Streit um Open Access beim Börsenverein

Interessantes Thema?

Teilen Sie diesen Artikel mit Kolleginnen und Kollegen:

Kommentare (0)

Jetzt kommentieren

Sortieren nach

×

Schreiben Sie einen Kommentar